



June 2018

Gnad vnd friede yn Christo vnserm Heiland zuuorn

Ursula Geborne Hertzogin zu Monsterberg

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Monsterberg, Ursula Geborne Hertzogin zu, "Gnad vnd friede yn Christo vnserm Heiland zuuorn" (2018).
Essays. 642.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/642

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Gnad vnd friede yn Christo vnserm Heiland zuuorn (Autobiography, Letter)

This text was digitized and graciously donated to Sophie by Dr. Albrecht Classen, University of Arizona

Der Durchleuchtigen hochgebornen F. Vrsulen/Hertzogin zu Monsterberg etc. Gefin zu Glotz etc. Christlich vrsach des verlassen Klosters zu Freyberg. Wittemberg 1528. Hans Lufft. 24 Bl.

Den hochgebornen Fursten vnd herrn/herrn Georgen vnd herrn Heinrichen Hertzogen zu Sachsen/Landgrauen ynn Dueringen/Marggrauen zu Meyssen/meinen freundlichen lieben herrn vnd oehmen.

Gnad vnd friede yn Christo vnserm Heiland zuuorn. Hochgebornen Fuersten/freundlichen lieben herrn vnd oehmen/nach dem ich verstendigt/das Ewer lieben beiderseits mercklichen vngefallen tragen/derhalben das ich sampt zween iungfrawen/mich aus dem kloster zu Freyberg begeben/vnd meinen orden verlassen hab/Aus welchem sich E.G. vermuten/es geschehe ein solches aus leichtfertigem vorwitz/da Gott fur sey.

Auff das hab ich E.G. mein gemuete vnd volbedencken nicht wollen bergen/vnd diese schriff/so ich mit eigener hand aus meinem hertzen on huelffe/rath/odder zuthun yrgent eines menschen auff erden/geschrieben habe/eben zu dieser zeit/lauts des Dato so E.G. hierynne befinen werden/sollen zuschreiben/Aus welcher E. G. befinden werden/das solches aus keiner leichtfertigkeit geschehen sey/Sondern die weil ich schuldig bin fur Gottes gericht rechenschafft zu geben fur meine Seele/vnd bin des gewis/das widder E. G. noch keine creatur nvtter dem hymel/mich fur Gott entschuldigen kan/mus auch mein verdammnis alleine tragen/vnd niemand wird es fur mich leyden/habe ich gott mehr müssen fürchten denn menschen/Denn er selbst bezeuget Lu. 12.das er/ so er den leib getoedt hat/auch die seele kan ynn die helle stossen.

So euch aber solch mein mechtig engstlich anligen sampt den/so mit mir sind/welche zu gleich mit mir stymmen/nicht bewegen wird/vnd meine verantwortung von E.G. vngnugsam erkant/wie denn der welt art ist/wil ich fur Got vnd der welt entschuldiget sein/das E.G. nicht vrsach/einigerley vngunst zu mir haben koennen/Angesehen/das ich widder Gott noch widder ehre gehandelt habe/sondern mich auff Gott vnd sein wort gewaget habe/ob es gleich der welt nicht gefelt/Denn finsternis vnd liecht/Christus vnd Belial wollen nicht mit einander stymmen. 2. Corinth. 9.

Wo mich aber E.G. ynn dem wolten schueldigen/das ich ein solches heimlich/on der selben E.G. wissen vnd willen/hette furgenomen/Ist mein antwort darauff/das ich ein solches E.G. nicht habe durffen offenbaren/Vrsach/das ich gewis bin gewesen/das solch meine anligende not/so hierynne angezeigt/E.G. nichts zu hertzen gangen were/wie ich auch zuuor genugsamlich erkundet/Hette auch nichts anders hie mit ausgericht/denn das ich/sampt andern frumen kindern/nur herter weren bestrickt worden/vnd damit E.G. vnd mir groesser beschwerung auffs gewissen geladen. Habe ynn disem falle E.G. als meinen gefreundten/den ich von hertzen guts guenne/wollen dienen. Solches hab ich E.G. freundlicher meinung nicht wollen bergen/Vnd wil hie mit E.G. dem barmhertzen Gott befolhen haben.

Vrsula geborne Hertzogin zu Monsterberg etc. E.G. M.